

Lagebericht 2005
der
TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft,
Marl

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN – Mit der Erweiterung des Investmentfokus um Beteiligungen an Unternehmen in der Expansionsphase sowie mit Investitionen in börsennotierte Wertpapiere haben für die TFG Capital AG UBG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft - im Folgenden auch „TFG AG UBG“ oder „Gesellschaft“ genannt - andere makroökonomischen Parameter Relevanz. Im Mittelpunkt der Geschäftspolitik des zurückliegenden Jahres stand aufgrund der zum Jahresende 2004 weiterhin erheblichen flüssigen Mittel der Gesellschaft die Steigerung der Investitionsdynamik im Beteiligungsgeschäft. Daneben wurden zur Optimierung der Rendite Mittel in verzinsliche Wertpapiere wie Industriefinanzen und Floating Rate Notes angelegt. Durchschnittlich hatte der Bestand an verzinslichen Wertpapieren des Umlaufvermögens im Geschäftsjahr ein Volumen von rund 10 Mio. EUR. Vor diesem Hintergrund waren insbesondere auch die Zinsentwicklung an den Anleihemärkten und die damit verbundenen makroökonomischen Einflussfaktoren sowie die Kursentwicklungen am deutschen Aktienmarkt für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2005 von Bedeutung. Darüber hinaus bestimmten die in 2005 vorherrschenden Rahmenbedingungen der deutschen Private Equity Branche die Weiterentwicklung und die Exitmöglichkeiten des bestehenden Portfolios an vorbörslichen Beteiligungen.

Die an den Anleihemärkten seit längerer Zeit erwartete Zinswende blieb in 2005 aus. Weiter steigende Zinsen in 2006 könnten jedoch für Kursrückgänge insbesondere bei langlaufenden Papieren sorgen. Mehreren Zinsschritten der US-Notenbank im Laufe des Jahres folgte Ende 2005 die erste Leitzinserhöhung der Europäischen Zentralbank nach fünf Jahren. Im März 2006 kam es zu einer erneuten Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte auf derzeit 2,5%, was die Erwartung einer weiteren konjunkturellen Belebung im europäischen Wirtschaftsraum widerspiegelt. Allerdings zweifeln Experten an einem nachhaltigen Aufschwung, weshalb eine drastische Wende an den Anleihemärkten wahrscheinlich nicht abzusehen ist. Die Entwicklung des Bund Future in 2005 zeigte sich entsprechend unbeeindruckt von den Zinsentwicklungen und schloss zum Jahresende auf hohem Niveau. Im ersten Quartal 2006 verzeichnete der Indikator für die Anleihemärkte in der Erwartung weiterer Zinsschritte einen Kursrückgang.

Die Finanzmärkte werden nach wie vor von einer immensen Liquidität getrieben, die nach Anlagemöglichkeiten sucht. Sie begründet neben anderen Faktoren die weiterhin



bestehende Aktienhausse in Europa, von der auch die TFG AG UBG im vergangenen Jahr profitierte. In Deutschland entwickelten sich alle bedeutenden Indizes in 2005 positiv. Der Leitindex DAX stieg im Jahresverlauf um rund 27%. Erneut lagen die Steigerungen bei den Nebenwerteindizes zum Teil deutlich über der Entwicklung der Blue Chips. So verbuchten Anleger, die auf den Small Cap Index SDAX setzten, eine Performance von rund 35%. Einzig der Technologieindex TecDAX blieb mit einem Plus von rund 15% hinter dem Leitindex zurück. Die allgemein positive Entwicklung am deutschen Aktienmarkt förderte auch das Klima für Neuemissionen. Im Gesamtjahr 2005 erweiterten 14 Gesellschaften den deutschen Kurszettel an den EU-regulierten Märkten. Vielversprechend verlief auch der Start des von der Deutschen Börse am 25. Oktober 2005 gestarteten Entry Standard, eines neuen Teilbereichs des Open Markets (vormals Freiverkehr), der durch vergleichsweise geringe Transparenzanforderungen kleineren mittelständischen Gesellschaften den Sprung aufs Parkett erleichtern soll. Zum Jahresende 2005 waren 19 Gesellschaften am Entry Standard notiert. Für die TFG AG UBG könnte die neue Plattform und das damit einhergehende gestiegene Interesse von Investoren an kleineren Unternehmen einen früheren Exit bei einigen Portfoliogesellschaften mit sich bringen.

Eine weitere Öffnung der Verkaufskanäle verzeichnete auch die Statistik des Bundesverbandes deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) für den deutschen Private Equity Markt 2005. Das Exitvolumen der Verbandsmitglieder stieg deutlich um 26% auf rund 1,86 Mrd. EUR. Gleichzeitig sank der Anteil der Totalverluste. Die Exits über Börsengänge und vor allem über Aktienverkäufe bei vorheriger Börseneinführung zogen kräftig an. Das Volumen der Trade Sales, also der Verkauf an strategische oder institutionelle Investoren, blieb weitgehend konstant. Die Unternehmensverkäufe profitierten neben anderen Faktoren von dem anhaltend großen Interesse ausländischer Investoren an deutschen Small und Mid Cap Unternehmen. Ihr Käuferanteil betrug im vergangenen Jahr gut 60%. Wichtigster Exitkanal war wie schon im Jahr 2004 der Verkauf an andere Beteiligungsgesellschaften (Secondary). Auf der Investitionsseite verzeichnete der deutsche Private Equity Markt laut BVK einen Rückgang von 3,8 auf rund 3,1 Mrd. EUR. Ursache hierfür war die geringere Zahl an großen Buy-out-Finanzierungen, die trotz Rückgang wie schon im Jahr zuvor das Bruttoinvestitionsvolumen dominierten und rund 58% ausmachten. Das von TFG AG UBG fokussierte Segment der Expansionsfinanzierungen stellte im deutschen Private Equity Markt 2005 mit einem Anteil

von rund 31% die zweitwichtigste Finanzierungsform dar, gefolgt von Early Stage Investments, die einen Anteil von rund 10% an den Gesamtinvestitionen ausmachten.

Insgesamt wächst die volkswirtschaftliche Bedeutung der Private Equity Industrie in Deutschland stetig. Mit einem kumulierten Jahresumsatz von rund 134 Mrd. EUR ist sie inzwischen nach BVK-Erhebungen größter privater Arbeitgeber hierzulande. Dazu trugen auch die verbesserten Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich bei. Laut Gutachten des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) aus dem vergangenen Jahr hat Deutschland insbesondere bei der Besteuerung von Private Equity Investitionen Fortschritte gemacht.

GESCHÄFTSVERLAUF: Ertragslage – Die wirtschaftliche Entwicklung der TFG AG UBG im Geschäftsjahr 2005 war stark von Sondereffekten geprägt. Die erfolgreiche Restrukturierung in den Jahren 2002 bis 2004 und die Umsetzung des veränderten Geschäftsmodells führten die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004 zurück in die Gewinnzone. Im Februar 2005 erwarb die im Prime Standard notierte Wagniskapitalgesellschaft bmp AG Aktien der TFG AG UBG im Umfang von 12,5% von F. Michael Stallmann, vormals Mitglied des Vorstands der TFG AG UBG. Zeitgleich berief der Aufsichtsrat der Gesellschaft zwei Vorstände der bmp AG in den Vorstand der TFG AG UBG. Am 3. Mai 2005 wurden diese beiden Vorstandsmitglieder aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung abberufen. Aus diesen Vorgängen resultierten im Geschäftsjahr 2005 außerordentliche Aufwendungen für Abfindungen und mögliche Abfindungsverpflichtungen in Höhe von rund 699.000 EUR, wovon ein Betrag in Höhe von 643.168 EUR den Rückstellungen zugeführt wurde, da sie Gegenstand eines aktuell andauernden Rechtsstreites sind. Darüber hinaus wurden in dieser Angelegenheit bislang Rechtsberatungskosten und Prozesskosten in Höhe 170.168 EUR veranschlagt, wovon 81.000 EUR ebenfalls auf Rückstellungen entfallen. Ein zweites Ereignis, das Sondereffekte in beträchtlicher Höhe nach sich zog, war die Überprüfung von Erwerbsvorgängen aus dem Geschäftsjahr 2000 im Zusammenhang mit der Übernahme der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG durch die Rechtsvorgängerin der TFG AG UBG. Am 15. Juli 2005 beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand eine umfassende rechtliche und wirtschaftliche Überprüfung der Vorgänge, die im Ergebnis zu einer Schadensersatzklage gegen die Komplementärin der

Rechtsvorgängerin der TFG AG UBG sowie zwei ehemalige Vorstände der Gesellschaft, wie am 17. Februar 2006 bekannt gegeben wurde, führte. Die Schadensersatzklage umfasst den gesamten Schaden, der der Gesellschaft nach Einschätzung der Gutachter aus der Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital im Jahr 2000 sowie aus dem Erwerb zweier partiarischer Darlehen entstanden ist. Zusätzlich wurde mit der Klage der Ausgabebetrag derjenigen Aktien geltend gemacht, die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung für die Einbringung der Geschäftsanteile der TFG Technologie-Fonds Management GmbH ausgegeben wurde, da insoweit möglicherweise eine Verletzung zwingender Kompetenznormen des Aktiengesetzes vorliegt.

Darüber hinaus wurde vom Amtsgericht Gelsenkirchen einem Antrag auf Sonderprüfung gemäß § 142 Abs. 2 AktG der bmp AG stattgegeben, die Teile der Erwerbsvorgänge aus dem Geschäftsjahr 2000 ebenfalls untersuchen soll. Die negativen Sondereffekte der beiden Untersuchungen und der Schadensersatzklage bestehend aus Rechtsberatungs- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für zu erwartenden Aufwand aus Prozess- und Beratungskosten beliefen sich im Jahresabschluss 2005 auf rund 2,9 Mio. EUR.

Vor diesem Hintergrund wurden die Performance-Erwartungen im Geschäftsjahr 2005 nicht erfüllt. Durch die personellen Veränderungen und die damit einhergehende Diskussion um die künftige Beteiligungsstrategie der Gesellschaft fiel die Investitionsdynamik in den ersten Monaten des Geschäftsjahres deutlich schwächer aus als in 2004 und legte erst ab Mai wieder zu. Zudem wurden in 2005 keine größeren Verkäufe realisiert. Aus diesem Grunde sind die berichteten Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres wenig aussagekräftig hinsichtlich der tatsächlichen operativen Ertragskraft der Gesellschaft. Die betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,47 Mio. EUR gegenüber 7,10 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2004, wobei in den Vorjahreszahlen noch Ausbuchungen von Refinanzierungsdarlehen der KfW in Höhe von rund 3,24 Mio. denen in gleicher Höhe Ausbuchungen der Beteiligungsbuchwerte gegenüberstanden, enthalten sind, die in 2005 nur in Höhe von 575.203 EUR als Forderung aus einer Schadensfallabwicklung der TFG gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) anfielen und den deutlichen Rückgang relativieren. Größter Posten unter den Erträgen sind die Erträge aus Finanzanlagen in Höhe von 1,19 Mio. EUR, die weitestgehend im Private Portfolio realisiert wurden. Die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens setzen sich aus Veräußerungs- und Zinserlösen zusammen, die im Public Bereich



generiert wurden. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter ohne Abfindungen und Abfindungsforderungen lagen mit 570.613 EUR rund 6,7% über den Aufwendungen des Vorjahres. Hierin enthalten sind Einmalgratifikationen und Tantiemen für Mitarbeiter in Höhe von 45.245 EUR sowie Rückstellungen für Betreuung der noch laufenden steuerlichen Außenprüfung in Höhe von 28.500 EUR. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte ein Rückgang auf 2,04 Mio. EUR erreicht werden, nachdem im Vorjahr hier noch 2,75 Mio. EUR bzw. 6,00 Mio. EUR inklusive der Aufwendungen für die erfolgsneutrale Ausbuchung von KfW Darlehen angefallen waren. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge waren im Geschäftsjahr mit einem Volumen von 148.094 EUR (Vj: 811.295 EUR) nur von untergeordneter Bedeutung und beinhalten ausschließlich Tages- und Festgeldzinsen der TFG AG UBG. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens lagen mit 884.091 EUR über dem Vorjahresniveau mit 493.447 EUR. Ein Großteil davon entfiel auf die Abschreibung eines KfW refinanzierten Beteiligungsengagements, das zur Zeit mit der KfW abgewickelt wird. Eine weitere Wertberichtigung erfolgte auf die stille Unterbeteiligung an der Hoffmann Flavour & Fragrances, bei der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht von einer Rückführung der Unterbeteiligung aus der TFG II KG ausgegangen werden konnte. Zinsaufwendungen für die Refinanzierungsdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW gingen wie in den Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2005 weiter zurück und hatten nur noch eine Höhe von 427.150 EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schloss trotz rückläufiger betrieblicher Aufwendungen aufgrund geringerer Erträge mit einem Verlust von 1,34 Mio. EUR nach einem Gewinn im Vorjahr in Höhe von 211.664 EUR.

Daneben resultierten aus den bereits genannten Sonderfaktoren im Jahr 2005 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 3,73 Mio. EUR, die in Höhe von 699.000 EUR auf Abfindungen und Abfindungsforderungen ehemaliger Vorstandsmitglieder entfallen. Ein Betrag in Höhe von 3,03 Mio. EUR entfällt auf Aufwand für Gutachter- und Prüfungstätigkeit im Zusammenhang mit den Erwerbsvorgängen bei der TFG Technologie- Fonds II Beteiligungen KG aus dem Jahre 2000 und Rückstellungen für Prozesskosten für Schadensersatzklagen und Kündigungsrechtsstreit. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen im Geschäftsjahr in Höhe von 1,67 Mio. EUR an. Sie resultieren aus Abschreibungen auf Steuerforderungen für das Geschäftsjahr 2000 und 2001 und wurden aufgrund neuerer Erkenntnisse und kaufmännischer Vorsicht gebildet. Nach außerordentlichem Ergebnis und Steuerergebnis resultiert für das Geschäftsjahr



2005 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,73 Mio. EUR nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 211.664 EUR.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 wurde durch Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen und der Kapitalrücklagen ausgeglichen.

Vor Steuern und Zinsen lag das Ergebnis (EBIT) bei –1,06 Mio. EUR gegenüber - 11.682 EUR in 2004.

GESCHÄFTSVERLAUF: Private Investments – Im Geschäftsbereich Private Investments konzentrierte sich das Management der TFG AG UBG auf die Weiterentwicklung der bestehenden Beteiligungen. Mehrere Neuengagements wurden geprüft, kamen jedoch in 2005 noch nicht zum Abschluss. Für einige reifere Beteiligungen sieht die TFG AG UBG die Exitfähigkeit in den kommenden zwei Jahren gegeben. In einem Fall wurde der Verkaufsprozess im vierten Quartal 2005 gestartet. Hier geht die Gesellschaft von Ergebnissen noch im ersten Halbjahr 2006 aus. Der Bestand an Private Investments zum 31.12.2005 lag bei 23. Nicht mehr zu berücksichtigen in 2006 sind die bereits abgeschriebenen Gesellschaften ID Systems AG, die im Mai 2005 Insolvenz anmelden musste, sowie die ausländischen Beteiligungen DIP Haifa und China Networks International, die ihre operative Geschäftstätigkeit einstellten. Die Engagements bei den genannten Gesellschaften hatte die TFG AG UBG bereits in früheren Jahren entsprechend wertberichtigt. Die Ende 2005 noch bestehenden Private Investments entwickelten sich dagegen größtenteils sehr erfreulich. Ausgenommen die vier Fondsbeteiligungen wiesen 14 von 19 Portfoliogesellschaften zum Jahresende 2005 ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus. Die durchschnittliche Umsatzsteigerung der Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr lag bei rund 23%. Zu den aussichtsreichsten Exitkandidaten zählen das US-amerikanische Biotechnologieunternehmen Argos Therapeutics, der Optoelektronik-Spezialist EPIGAP, die Kisters AG, Marktführer im Energiedatenmanagement in Deutschland sowie die auf Softwaresysteme für die Seeschifffahrt spezialisierte Avecs Corporation.

Der Anteil der Private Investments an der Bilanzsumme der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2005 rund 39 %.

GESCHÄFTSVERLAUF: Public Investments – Die Public Investments machten zum Ende des Geschäftsjahres 2005 rund 22 % der Bilanzsumme der TFG AG Bilanz aus. Ihr Anteil soll mittelfristig auf maximal 30% steigen. Die Investitionstätigkeit in diesem Geschäftsbereich nahm im Laufe des Jahres 2005 insbesondere ab Mai kontinuierlich zu. In den ersten Monaten wurden die Aktivitäten noch durch den angekündigten Strategiewechsel eingeschränkt. Das Volumen der Aktieninvestments belief sich im ersten Quartal 2005 auf 2,3 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2005 hatte TFG AG UBG bereits 8,2 Mio. EUR in börsennotierte Gesellschaften investiert. Neben den bereits Ende 2004 bestehenden Beteiligungen an dem Produzenten von Werbefilmen und TV-Formaten, Neue Sentimental Film AG, am Werkzeughersteller Hans Einhell AG sowie der Anleihe- und Aktienposition bei der Frankfurter Technologieholding Augusta Technologie AG ergänzten in 2005 der Anteil an der D+S europe AG sowie die Beteiligung am Raumfahrtkonzern OHB Technology AG das Portfolio wesentlicher Aktieninvestments der Gesellschaft. Die Eigenkapitalbeteiligung bei Augusta wurde zudem im Laufe des Jahres deutlich aufgestockt und lag am 31. Dezember 2005 bei 4,94%. Bis auf Neue Sentimental Film, deren Aktie die Kursgewinne zu Beginn des Jahres im weiteren Verlauf aufgrund verfehlter Prognosen wieder abgab, entwickelten sich die Aktieninvestments positiv und wiesen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von 3,4 Mio. EUR aus.

Neben den Aktieninvestments hielt TFG AG UBG im Geschäftsjahr einen Bestand an Industrieanleihen und Floating Rate Notes, um eine höhere Verzinsung der liquiden Mittel zu erzielen. Die Rendite in dieser Anlageklasse lag in 2005 dank einer allgemein guten Performance der ausgewählten Papiere bei durchschnittlich über 5%.

Von den Erträgen im Geschäftsjahr 2005 entfielen rund 1,12 Mio. EUR auf das Private Portfolio und rund 0,51 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Public Investments. Erträge aus Finanzanlagen, darunter Erträge aus atypisch und typisch stillen Beteiligungen sowie Dividenden bildeten das Gros im Segment Private Investments. Bei den börsennotierten Beteiligungen fielen vor allem Zinsen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens ins Gewicht. Von den Abschreibungen auf Finanzanlagen und den Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von rund 884.091 EUR entfielen gut 96% auf Beteiligungen des Private Bereichs. Das Private Portfolio wurde in den letzten Jahren deutlich konsolidiert, so dass hier im Vergleich zu den Vorjahren nur ein geringer Korrekturbedarf

in wenigen Einzelfällen bestand. Auch bei den Wertpapieren des Public Portfolios lag der Abschreibungsbedarf unter Vorjahresniveau.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE – Die Bilanzsumme der TFG AG UBG zum 31. Dezember 2005 betrug 40,23 Mio. EUR und damit rund 11% weniger als ein Jahr zuvor. Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages um rund 20% auf 27,08 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote lag mit 67,3 % auf weiterhin hohem Niveau. Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 13% auf 9,65 Mio. EUR, was auf insbesondere auf weitere planmäßige Auszahlungen bei den Fondsbeteiligungen Aurelia und EMBL zurückzuführen ist. Die Rückstellungen erhöhten sich wie bereits erwähnt deutlich aufgrund von zu erwartenden Prozess- und Beratungskosten um insgesamt 3,3 Mio. EUR. Auf der Aktivseite gab es nennenswerte Veränderungen im Anlagevermögen vor allem bei den Wertpapieren. Die Zunahme der Position um 5,59 Mio. EUR ist auf Zugänge bei den börsennotierten Investments mit längerem Anlagehorizont zurückzuführen. Der Posten Beteiligungen reduzierte sich geringfügig um 4% auf 14,11 Mio. EUR. Die Verringerung des Umlaufvermögens um rund 9,00 Mio. EUR resultierte neben der Abnahme von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen vor allem aus dem Rückgang des Bank-/Kassenbestands um rund 6,53 Mio. EUR. Die Mittel sind größtenteils für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens verwendet worden. Der Mittelverbrauch aus laufender Geschäftstätigkeit in 2005 lag bei 1,54 Mio. EUR.

MITARBEITER – Die TFG AG UBG beschäftigte im Jahr 2005 durchschnittlich sechs Mitarbeiter. Ein Vorstand legte zum 11. Februar 2005 sein Amt nieder. Am gleichen Tag wurden 2 Mitglieder des Vorstandes der bmp AG zu Vorständen der Gesellschaft bestellt, am 3. Mai 2005 jedoch aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung abberufen. Seitdem wird die Gesellschaft von einem Alleinvorstand geführt. Zu Beginn des Jahres 2006 hat die Gesellschaft ein weiteres Büro in Düsseldorf bezogen. Als bedeutender Bankenstandort in Deutschland ist Düsseldorf für die Gesellschaft einerseits für Pflege und Ausbau des Netzwerks von Vorteil, andererseits profitiert die TFG AG UBG von der Attraktivität des Standorts bei der geplanten Erweiterung des Teams in den Bereichen Analyse und Investment Management.



Risikobericht nach DRS 5:

Umfeldrisiken und Branchenrisiken – Der Geschäftsverlauf der TFG AG UBG hängt erheblich von der Entwicklung des deutschen Finanzmarktes und damit verbunden auch der internationalen Finanzmärkte ab. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen, Marktunsicherheiten und rückläufige Aktienindizes sind potentielle Belastungsfaktoren für das Ergebnis der Gesellschaft. Das konjunkturelle Umfeld und die politischen Rahmenbedingungen wirken maßgeblich auf den Erfolg der Beteiligungsunternehmen sowie mittel- und unmittelbar auf den der Gesellschaft.

Die sich daraus ergebenden Risiken hat die TFG AG UBG im Berichtszeitraum durch eine weitere Diversifizierung über Investitionen in börsennotierte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen verringert. Durch den gewissenhaften Aufbau des Public Portfolios kann darüber hinaus flexibler und schnell auf konjunkturelle und branchenbezogene Entwicklungen reagiert werden. Kurzfristig einsetzende Trends können zeitnah nachvollzogen, spezielle Risiken antizipiert werden. Das Risiko, aus fallenden Aktienkursen Schaden zu nehmen, ist jedoch dem operativen Geschäft einer Beteiligungsgesellschaft inhärent und folglich nicht vollends auszuschließen.

Unternehmensstrategische Risiken: Private Portfolio – Im Bereich der vorbörslichen Beteiligungen investiert die TFG AG UBG seit dem Strategiewechsel im Jahr 2003 hauptsächlich in Unternehmen in der Expansionsphase, die ein funktionierendes Geschäftsmodell und einen positiven operativen Cash flow aufweisen. Die Strategie ist auf die Realisierung von Wertsteigerungen der erworbenen Beteiligungsunternehmen konzentriert. Der Investitionsfokus ist wesentlich weniger risikobehaftet als das ursprüngliche Geschäft mit Frühphasenbeteiligungen, da bei reiferen Unternehmen eine höhere Wahrscheinlichkeit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung besteht und das Risiko von Totalverlusten deutlich reduziert ist.

Der Erfolg des Geschäftsmodells der Gesellschaft beruht auf der Möglichkeit, Beteiligungsunternehmen im Private Portfolio nach einer Halteperiode von durchschnittlich drei bis fünf Jahren mit Mehrwert zu veräußern.

Der M&A-Markt für kleine und mittlere Unternehmen hat sich in den letzten zwölf Monaten weiter geöffnet. Nichtsdestotrotz gilt nach wie vor, dass vorbörsliche Beteiligungen insgesamt länger finanziert werden müssen als im zurückliegenden Jahrzehnt. Darüber



hinaus ist der Aufwand, den ein Veräußerungsprozess mit sich bringt, heute wesentlich größer als in den 90er Jahren, was die Verkaufsbarrieren zusätzlich erhöht. Neben den Exitmöglichkeiten ist die Gesellschaft bei der Umsetzung ihrer Strategie auf eine ausreichende Anzahl attraktiver Beteiligungsmöglichkeiten angewiesen. Der Zugang zu neuen Beteiligungen wird durch den kontinuierlichen Ausbau und die Pflege der Kontakte zu anderen Beteiligungsgesellschaften, Bankenvertretern, Beratern, Rechtsanwälten und Industrievertretern sichergestellt.

Was die Branchenverteilung des Private Portfolios angeht, so hat die Gesellschaft historisch bedingt einen nach Anzahl der Beteiligungen gemessenen Schwerpunkt im Bereich Informationstechnologie. Basierend auf den Buchwerten zum Bilanzstichtag dominierten jedoch die Fondsbeteiligungen das Portfolio. Bei der Auswahl von künftigen Neuengagements im Private Portfolio wird die TFG AG UBG mit der Maßgabe einer angemessenen Diversifikation zur Begrenzung von Branchenrisiken investieren.

Im Geschäftsjahr 2005 gab es keine neuen Auslandsengagements. Zum 31. Dezember 2005 waren rund 3% des Beteiligungsbuchwertes außerhalb Deutschlands investiert.

Auf die Entwicklungen bei jenen vorbörslichen Beteiligungen, an welchen die TFG AG UBG nur mittelbar Anteile über Beteiligungsgesellschaften (Fondsbeteiligungen) hält, kann kein direkter strategischer Einfluss genommen werden. Auch ist eine Einflussnahme auf Neuinvestitionsentscheidungen der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft nur bedingt möglich.

Unternehmensstrategische Risiken: Public Portfolio – Die Gesellschaft konzentrierte sich in erster Linie auf Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen, deren Asset Value oder Enterprise Value jeweils über der Marktkapitalisierung lag oder liegt, so dass eine positive Aktienkursentwicklung zu erwarten ist. Es ist das erklärte strategische Ziel der TFG AG UBG wertsteigernde unternehmenspolitische Strategien bei ihren Beteiligungen zu unterstützen, einzuleiten oder umzusetzen. Das ist wegen unterschiedlicher Rahmenbedingungen jedoch nicht immer oder nur in einem gewissen Maße möglich. Zudem kann eine Kooperation mit den Organen anders verlaufen als ursprünglich geplant, eine positive Wertentwicklung demzufolge nicht oder in geringerem Umfang zum Tragen kommen.

Zur Durchführung von Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen ist eine umfassende und fundierte Analyse von Branchen und potenziellen Investitionskandidaten notwendig. Die genaue Abwägung der Investitionsentscheidung ist zeitaufwändig aber auch unabdingbar, um den gewinndefinierten Zielkorridor zu erreichen. Die Gesellschaft hat auf Basis ihrer langjährigen Erfahrung im Beteiligungsgeschäft Analyseinstrumente entwickelt, die den Entscheidungsprozess für eine Investition weitestgehend objektiv nachvollziehbar machen. Das erfolgreiche Beteiligungsgeschäft in der von der TFG AG UBG umgesetzten Art bringt es jedoch mit sich, dass ein bestimmter, wenn auch geringer Bestandteil der Investitionsentscheidung auf intersubjektiven und damit risikobehafteten Interpretationen beruht.

Kenntnisse insbesondere im rechtlichen Umfeld von Aktiengesellschaften sind eine zwingend notwendige Voraussetzung. Hier kann die TFG AG UBG als börsennotierte Gesellschaft auf ein umfangreiches Know-how zurückgreifen, muss aber von Fall zu Fall auch externe Berater involvieren. Zum Netzwerk der Gesellschaft zählen Experten aus den Bereichen Recht, Bankenwesen, Bilanzierung und Kommunikation, die bei der Planung und Durchführung von Transaktionen beratend zur Seite stehen.

Personalrisiken – Der wirtschaftliche Erfolg der TFG AG UBG ist in hohem Maß vom Engagement und Know-how ihrer Mitarbeiter abhängig. Dem personellen Ausfallrisiko, das angesichts der geringen Anzahl von Mitarbeitern bei der TFG AG UBG besteht, wird dadurch Rechnung getragen, dass ein regelmäßiger Informationsaustausch der Führungsebene und der Mitarbeiter in der zweiten Ebene stattfindet. Ziel ist es, einzelne Mitarbeiter derart mit Kompetenzen auszustatten und einzubinden, dass ein vorübergehender Ausfall personell und inhaltlich aufgefangen werden kann.

Informationstechnische Risiken – Der wachsende Vernetzungsgrad der Informationssysteme und die Gewährleistung einer permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzten Informationstechnologien. Möglichen informationstechnologischen Risiken begegnet die TFG AG UBG mit dem Einsatz moderner Hard- und Software nach aktuellen Sicherheitsstandards. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Regelmäßige Back-ups, eine Firewall und Virenschutzprogramme bieten einen geeigneten Schutz für das firmeneigene Netzwerk vor

Systemausfällen und Datenverlust. Insofern bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine außergewöhnlichen Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit oder aus der verwendeten Informationstechnologie.

Finanzwirtschaftliche Risiken – Aufgrund des hohen Bestandes an Barmitteln und Wertpapieren bestehen bei der TFG AG UBG derzeit keine erkennbaren Liquiditätsrisiken. Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen können, unter Berücksichtigung der Umfeldrisiken, jederzeit veräußert werden. Die bestehenden vertraglich bedingten Auszahlungsverpflichtungen und der Kapitalbedarf der Beteiligungsunternehmen haben sich im Zuge der Restrukturierung des Portfolios weiter verringert und können durch die liquiden Mittel und kurzfristig liquidierbare Wertpapiere bedient werden. Aus Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft keine Gefahren, da weniger als 5% des Finanzanlagevermögens in ausländische Beteiligungen investiert ist und keine laufenden Geschäfte in Fremdwährungen getätigt werden. Das Risiko einer Zinsänderung betrifft insbesondere die Anlagen der TFG AG UBG in Industrieanleihen und indirekt die Investments in Aktien börsennotierter Gesellschaften. Eine Früherkennung von Trends hinsichtlich der Zinsentwicklung sowie der Abschätzung von Kursentwicklungen einzelner Wertpapiere ist Teil des Investmentprozesses der TFG AG UBG und gehört zum Tagesgeschäft der zuständigen Analysten. Was die Kreditrisiken der Gesellschaft angeht, so bestehen derzeit ausschließlich Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die im Schadensfall bis zu 100% von der Haftung freigestellt sind. Ein laufendes Risiko aus Zinszahlungen besteht, falls keine Zinseinnahmen dagegen stehen, bis zum Verkauf der Beteiligungen. Die Rückführung der Kredite erfolgt in der Regel zum Veräußerungszeitpunkt anteilmäßig entsprechend der Refinanzierungsquote.

Risikofrüherkennungssystem – Die Anpassung des Risikomanagements an das veränderte Geschäftsmodell ist im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen worden. Im Fokus des Managements befinden sich nicht nur Finanzkennzahlen, sondern auch investmentbezogene Performancegrößen und Risikoprofile für die verschiedenen Beteiligungen. In einem regelmäßigen und umfassenden Austausch werden diese Informationen zwischen dem Management und den Investmentmanagern der verschiedenen Investmentbereiche weitergegeben und individuelle sowie strategische Maßnahmen abgeleitet.

Zur frühzeitigen Risikoerkennung bei Beteiligungsunternehmen des Private Portfolio wird auf ein Beteiligungscontrolling zurückgegriffen. Die Investments berichten monatlich über ihre wirtschaftliche Entwicklung, die von den Beteiligungsmanagern überprüft und bewertet werden. Darüber hinaus üben die Mitarbeiter der Gesellschaft bei verschiedenen Beteiligungen Aufsichtsratsmandate und Beiratsmandate aus. Ziel der unternehmerischen Unterstützung der Beteiligungen ist in erster Linie eine Steigerung der Unternehmenswerte. Vor diesem Hintergrund werden Anstöße für entsprechende Maßnahmen in den auch mit Mitgliedern der TFG AG UBG besetzten Gremien und ebenso in einem kontinuierlichen Dialog mit den Verantwortlichen in den Unternehmen gegeben, respektive über die Hauptversammlungen eingebracht.

Sonstige Risiken: Auflagen aus dem Status als UBG (Regelungen des UBGG) – Beteiligungsgesellschaften nach dem UBGG unterliegen bestimmten Restriktionen insbesondere in ihrer Investitionspolitik. Verstöße gegen das UBGG können zur Festsetzung von Bußgeldern führen oder den Verlust der Gewerbesteuerfreiheit rückwirkend für vergangene Geschäftsjahre sowie auch für zukünftige Perioden bedeuten. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte getätigt, die gegen die Regelungen des UBGG verstoßen.

Sonstige Risiken: Prüfungen – Das Amtsgericht Gelsenkirchen teilte der Gesellschaft am 10. Oktober 2005 mit, einem Antrag auf Sonderprüfung der bmp AG, Aktionärin der TFG AG UBG, stattgegeben zu haben. Gemäß des Antrags soll die Wirksamkeit und Angemessenheit des Erwerbs von Darlehensforderungen gegen die TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Marl, durch die Rechtsvorgängerin der Gesellschaft, die TFG Capital AG & Co. KGaA Unternehmensbeteiligungsgesellschaft aus dem Jahre 2000 geprüft werden und festgestellt werden ob es in diesem Zusammenhang Schadensersatzansprüche gegen die Jahr 2000 amtierende Organmitglieder gibt. Des weiteren wird geprüft, ob Vorstand und Aufsichtsrat der TFG AG UBG ordnungsgemäß ihren Pflichten nachgekommen sind, nachdem im Januar 2004 öffentlich bekannt wurde, dass staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gegen F. Michael Stallmann und Jürgen Leschke eingeleitet worden waren, die im Jahr 2000 als Vorstände der Komplementärin der Rechtsvorgängerin der Gesellschaft, der TFG Venture AG & Co. KGaA Unternehmensbeteiligungsgesellschaft fungierten. Die staatsanwaltschaftlichen

Ermittlungen stehen in Zusammenhang mit der Tätigkeit der Herren als Geschäftsführer der TFG Technologie-Fonds Management GmbH.

Der Antrag auf Sonderprüfung erfolgte trotz der von der Gesellschaft bereits am 15. Juli 2005 eingeleiteten, umfassenden rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung aller Erwerbsvorgänge einschließlich des Erwerbs der oben genannten Darlehensforderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG.

Die Sonderprüfung ebenso wie die von der Gesellschaft eingeleiteten Prüfungsmaßnahmen waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 noch nicht abgeschlossen. Mögliche finanzielle Risiken und Belastungen für die Gesellschaft wurden, soweit erkennbar, im Rahmen des Jahresabschlusses 2005 zurückgestellt.

Mögliche Risiken bestehen ebenfalls aus der seit 2004 laufenden, noch nicht abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung des Finanzamtes.

NACHTRAGSBERICHT – Am 17. Februar 2006 gab die TFG AG UBG bekannt, auf Basis der Erkenntnisse der abgeschlossenen, von der Gesellschaft selbst eingeleiteten rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung aller Erwerbsvorgänge im Zusammenhang mit der Übernahme der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG im Geschäftsjahr 2000 Schadensersatzklage gegen die TFG Venture AG, frühere Komplementärin der Rechtsvorgängerin der Gesellschaft, der TFG Venture Capital AG & Co KGaA Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, sowie gegen die ehemaligen Vorstände der Komplementärin, Jürgen Leschke und F. Michael Stallmann persönlich, zu erheben. Ob über die im Jahresabschluss 2005 verarbeiteten wirtschaftlichen Auswirkungen hinaus Belastungen auf die Gesellschaft zukommen, die in künftigen Jahresabschlüssen einzufließen haben, ist derzeit nicht bestimmbar. Ebenso wenig ist absehbar, ob aus den beschlossenen Schadensersatzklagen juristische Titel und damit wirtschaftliche Forderungen erwachsen und inwiefern so entstandenen Forderungen vollstreckbar wären. Aus diesem Grunde wurde keine Schadensersatzforderung aktiviert, da diese zum aktuellen Zeitpunkt nicht hinreichend bestimmbar ist.

PROGNOSEBERICHT – Die wichtigsten Einflussfaktoren für das Marktumfeld der TFG AG UBG und damit auch die Chancen dürften sich in 2006 weiterhin auf der Positivseite befinden. Die Öffnung der Exit-Kanäle für Private Equity-Häuser und die Erschließung des Mittelstands sorgen für zunehmende Dynamik in der Branche. Diese Erwartung bestätigt die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG in einer im Februar 2006 veröffentlichten Untersuchung. Haupttreiber der Entwicklung sind demnach vor allem Mittelstandsunternehmen und kleinere Übernahmen bis zu einem Transaktionswert von 150 Mio. EUR. In diesem Bereich gehen die Teilnehmer der Umfrage von einem Anstieg des Deal Flows aus, während für große Transaktionen über 500 Mio. EUR ein Rückgang prognostiziert wird. Für die TFG AG UBG ist eine Verlagerung der Transaktionsdynamik hin zu kleineren Beteiligungen positiv zu werten, da das Gros der Portfoliounternehmen der Gesellschaft bei einer Umsatzgröße von 5 bis 15 Mio. EUR anzusiedeln ist.

Zu den Entwicklungen an den Finanzmärkten in 2006 gehen die Meinungen der Experten auseinander. Nachdem die deutschen Indizes in den ersten drei Monaten des Jahres bereits stattliche Zuwächse verbuchten, erwarten einige Marktteilnehmer eine Korrektur spätestens ab dem zweiten Halbjahr. Als Gründe werden steigende Zinsen infolge einer Abschwächung der Konjunktur in den USA, die nachlassende Ertragsdynamik der Unternehmen und Szenarien weiter steigender Ölpreise angeführt. Die Optimisten sprechen dagegen von einer zunehmenden Robustheit der Kapitalmärkte, die erwartete kleinere Korrekturen durch die anhaltend hohe Liquidität und weiterhin guten Gewinnaussichten der Unternehmen abfedern können. Das für die TFG AG UBG relevante Segment der Small und Micro Caps wird aus Sicht der Gesellschaft weiterhin attraktive Bewertungen einzelner Unternehmen bieten, so dass die geplante Erhöhung des Aktienanteils an der Bilanzsumme bis auf 30% mit Ablauf des Jahres 2006 erreicht werden sollte.

Die Investitionsdynamik soll aber nicht nur im Segment Public Investments, sondern auch bei den vorbörslichen Beteiligungen in 2006 erhöht werden. Im ersten Quartal 2006 wurden bereits zwei neue Beteiligungen – CryptoMetrics® Inc. und KSR KUEBLER Niveau-Messtechnik AG – eingegangen. Ebenso erhöhte die TFG AG UBG ihren Anteil an der Magink Display Technologies durch die Teilnahme an der Series D-Finanzierung.

Auf der Exitseite werden die Aktivitäten der TFG AG UBG in 2006 ebenfalls deutlich zunehmen. Noch im ersten Halbjahr soll der Verkauf einer Beteiligung an einen strategischen Investor abgeschlossen werden. Bei weiteren Gesellschaften befindet sich die Gesellschaft im Dialog mit den übrigen Anteilseignern und Investmentbanken über eine mögliche Platzierung an der Börse. Insbesondere das neue Entry Standard-Segment könnte sich für einige Gesellschaften als Plattform zur weiteren Wachstumsfinanzierung erweisen. Bei den Aktienbeteiligungen hat und wird die TFG AG UBG das bislang gute Marktumfeld in 2006 nutzen, um bestehende stillen Reserven zu realisieren, soweit die Bewertungsrelationen der Investments das anzeigen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft für 2006 und 2007 von steigenden Beteiligungserträgen und einem positiven operativen Ergebnis aus.

Marl, 10. Mai 2006



Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2005
der
TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft,
Marl

Bilanz zum 31. Dezember 2005
der
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2004	PASSIVA	31.12.2005	31.12.2004
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	11.898.500, 00	11.898.500, 00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.780, 00	6.573, 00	- Stückaktien 11.898.500 (Vorjahr: 11.898.500 Stückaktien)		
II. <u>Sachanlagen</u>			II. <u>Kapitalrücklage</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.799, 00	153.509, 00	-davon während des Geschäftsjahres entnommen: € 6.521.531,63 (Vorjahr: € 0,00)		
III. <u>Finanzanlagen</u>			1. Kapitalrücklage I	279.891, 92	279.891, 92
1. Beteiligungen	14.105.646, 40	14.780.258, 77	2. Kapitalrücklage II	14.899.261, 46	21.420.793, 09
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.572.601, 83	2.077.706, 01	III. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	0, 00	105.832, 07
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.307.793, 08	715.885, 30	IV. <u>Bilanzgewinn</u>	0, 00	105.832, 07
4. sonstige Ausleihungen	94.442, 33	327.006, 63		27.077.653, 38	33.810.849, 15
	22.080.483, 64	17.900.856, 71	B. Rückstellungen		
	22.162.062, 64	18.060.938, 71	1. sonstige Rückstellungen	3.496.953, 44	159.400, 00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.367.559, 71	6.367.559, 71
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248.237, 89	370.239, 57	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.067.496, 27	3.900.292, 19	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.234, 77	37.972, 71
	3.315.734, 16	4.270.531, 76	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 266.234,77 (Vorjahr: € 37.972,71)		
II. <u>Wertpapiere</u>	12.013.402, 07	13.480.024, 92	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000, 00	4.657.990, 44
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.714.263, 37	9.245.021, 72	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.000.000,00 (Vorjahr: € 4.657.990,44)		
	18.043.399, 60	26.995.578, 40	4. sonstige Verbindlichkeiten	16.610, 40	44.326, 55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.549, 46	21.581, 45	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 16.610,40 (Vorjahr € 44.326,55)		
			-davon aus Steuern € 9.227,49 (Vorjahr: € 11.221,87)		
			-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.888,08 (Vorjahr: € 5.673,49)		
	40.225.011,70	45.078.098,56		9.650.404, 88	11.107.849, 41
	40.225.011,70	45.078.098,56		40.225.011,70	45.078.098,56

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005
der
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl

	2005	2004
	Euro	Euro
1. Erträge aus Finanzanlagen	1.192.224,33	2.424.569,25
2. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	432.032,89	370.608,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>849.452,88</u>	<u>4.307.772,00</u>
4. Betriebliche Erträge gesamt	<u>2.473.710,10</u>	<u>7.102.949,95</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-517.841,04	-496.645,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52.771,56	-37.858,67
- davon für Altersversorgung: € 3.201,38 (Vj.: € 146,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-30.693,23	-82.809,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.044.525,52	-6.003.871,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.093,95	811.295,42
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-884.090,81	-493.447,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-427.149,67</u>	<u>-587.948,91</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.335.267,78	211.664,14
12. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-3.727.695,43</u>	<u>0,00</u>
13. Außerordentliches Ergebnis	-3.727.695,43	0,00
14. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.670.232,56</u>	<u>0,00</u>
15. Jahresfehlbetrag / - überschuss	-6.733.195,77	211.664,14
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	6.521.531,63	0,00
17. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	211.664,14	0,00
18. Einstellung in andere Gewinnrücklage	<u>0,00</u>	<u>-105.832,07</u>
19. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>105.832,07</u>

Anhang 2005
der
TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft,
Marl

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl.

1.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft - im Folgenden auch „TFG AG UBG“ oder „Gesellschaft“ genannt- wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Anschaffungskosten der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens enthalten die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, da die Gesellschaft nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben. Es handelt sich dabei ausschließlich um Softwarelizenzen handelsüblicher Softwareprodukte.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend den in den steuerrechtlichen Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von 410,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** setzen sich aus den Positionen Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Wertpapieren des Anlagevermögens und sonstigen Ausleihungen zusammen.

Bei den **Beteiligungen** sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungskosten oder bei Personengesellschaften die geleisteten Einlagen und die passivierten ausstehenden Einlagen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, aktiviert worden. Bei mitunternehmerischen stillen Beteiligungen sind dies die geleisteten Einlagen abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Daneben wurden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 5 % der Anschaffungskosten der nicht einzelwertberichtigten Gesellschaften, unter Berücksichtigung der Refinanzierung über die KfW, abgesetzt.

Bei den **Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht handelt es sich um Einlagen auf stille Beteiligungen und langfristige Darlehen. Sie sind mit den Anschaffungskosten, das sind die geleisteten Einlagen, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt worden.

Von den stillen Beteiligungen sind pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 5 % des Ausfallrisikos der Gesellschaft abgesetzt worden. Für die Ausleihungen an die TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG ist in Vorjahren eine Rangrücktrittserklärung ausgesprochen worden. Der Beteiligungsansatz wurde seinerzeit entsprechend bis auf 1,00 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelt es sich um Aktien und Wandelanleihen. Diese sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Bewertung wurde nach § 253 Abs. 2 HGB zu den niedrigeren Werten zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung vorgenommen.

Bei den **sonstigen Ausleihungen** handelt es sich um langfristige Darlehen. Sie sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Darauf ist eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 5 % gebildet worden.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit den Nominalbeträgen abzüglich Einzelwertberichtigungen bewertet.

Der Posten **Wertpapiere des Umlaufvermögens** (WP UV) wird zu Anschaffungskosten oder gem. § 253 Abs. 3 zu niedrigeren Werten aus Börsenkursen zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Position beinhaltet Industrieanleihen, Floating Rate Notes, Aktienpositionen und sonstige Wertpapiere, die im Rahmen der Geschäftsstrategie erworben wurden. Sie sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um notwendige Abschreibungen angesetzt worden.

Das **gezeichnete Kapital**, bestehend aus 11.898.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, wird zum Nennbetrag in Höhe von 11.898.500,00 Euro ausgewiesen.

Die **Kapitalrücklage** wurde weiter untergliedert in die Kapitalrücklage I und II zur besseren Darstellung der Entstehung. Die Kapitalrücklage I der TFG AG UBG ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG AG UBG entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten. Daneben sind Rückstellungen für interne Personalkosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses und der Betreuung der laufenden steuerlichen Außenprüfung gebildet worden. Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Sämtliche Verbindlichkeiten bestehen in Euro.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich ausschließlich um Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), mit denen Beteiligungen des Anlagevermögens teilweise refinanziert sind. Die TFG Capital AG UBG ist im Schadensfall bis zu 100 % von der Haftung und damit Rückzahlung der Darlehen befreit.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** handelt es sich um noch nicht abgerufene, aber vertraglich zugesagte Einzahlungsverpflichtungen.

Fremdwährungen wurden entsprechend der Kurse bei Anschaffung oder den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.3 Darstellungstetigkeit

Bei den Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens wurde eine Zuordnung nach dem Anlagehorizont vorgenommen. Aktien und Wandelanleihen, die langfristig gehalten werden sollen, wurden zum Bilanzstichtag unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten zum Bilanzstichtag, aufgrund des kürzeren Anlagehorizontes, Floating Rate Notes, Industrieanleihen und Genussscheine.

2. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Der Stand und die Entwicklung des Anlagevermögens der TFG AG UBG im Geschäftsjahr 2005 sind in den folgenden Tabellen angegeben:

Entwicklung des Anlagevermögens der TFG AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft im
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005

	Anschaffungskosten				31.12.2005
	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
<u>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>					
EDV-Software	8.148,13	0,00	0,00	0,00	8.148,13
II. Sachanlagen					
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
Andere Anlagen	393.436,57	8.469,23	73.970,76	0,00	327.935,04
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	82.624.299,14	65.345,00	8.493.546,53	0,00	74.196.097,61
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.872.882,57	0,00	2.053.188,13	240.339,63	32.060.034,07
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	781.223,01	5.992.013,68	465.443,61		6.307.793,08
4. sonstige Ausleihungen	327.006,63	19.118,02	6.372,04	-240.339,63	99.412,98
	117.605.411,35	6.076.476,70	11.018.550,31		112.663.337,74
Gesamt	118.006.996,05	6.084.945,93	11.092.521,07	0,00	112.999.420,91

	Abschreibungen				Buchwert		
	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2005	31.12.2005	01.01.2005
	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
EDV-Software	1.575,13	2.793,00	0,00	0,00	4.368,13	3.780,00	6.573,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Andere Anlagen	239.927,57	27.900,23	17.691,76	0,00	250.136,04	77.799,00	153.509,00
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	67.844.040,37	265.202,31	8.018.791,47	0,00	60.090.451,21	14.105.646,40	14.780.258,77
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.795.176,56	575.203,37	1.882.947,69	0,00	30.487.432,24	1.572.601,83	2.077.706,01
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.337,71	0,00	27.601,01	-37.736,70	0,00	6.307.793,08	715.885,30
4. sonstige Ausleihungen	0,00	4.970,65	0,00	0,00	4.970,65	94.442,33	327.006,63
	99.704.554,64	845.376,33	9.929.340,17	-37.736,70	90.582.854,10	22.080.483,64	17.900.856,71
Gesamt	99.946.057,34	876.069,56	9.947.031,93	-37.736,70	90.837.358,27	22.162.062,64	18.060.938,71

2.1.1 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens haben sich im Geschäftsjahr um € 75.710,00 verringert. Diese Veränderung beruht im Wesentlichen aus Abgängen von Wirtschaftsgütern in Höhe von rund 56 T€. Die übrige Veränderung stellt den Saldo aus den um die planmäßigen Abschreibungen verringerten Anschaffungskosten der Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens und den Zugängen von Wirtschaftsgütern im Geschäftsjahr 2005 dar.



2.1.2 Finanzanlagen

Unter dem Bilanzposten **Beteiligungen** sind nach Abzug von Abschreibungen im Jahresabschluss der TFG AG UBG ausgewiesen:

	€
Direktbeteiligungen (Beteiligungen am Grund-, Stamm-, Nenn- oder Kommanditkapital von vorbörslichen Gesellschaften)	11.757.569,62
Atypisch stille Beteiligungen und atypisch stille Unterbeteiligungen	2.386.423,78
./. Pauschalwertberichtigung	<u>38.347,00</u>
	<u>14.105.646,40</u>

Die Anschaffungskosten für die Anteile an Kapitalgesellschaften und Kommanditgesellschaften sind die Kaufpreise für die erworbenen Anteile zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten und der passivierten Einzahlungsverpflichtungen für Kommanditgesellschaften. Bei den Abgängen entfielen im Geschäftsjahr € 7.772.093,16 der Bruttoanschaffungskosten (Gesamtbuchwert € 0,00) auf die Ausbuchung von bereits in früheren Jahren aufgetretenen Insolvenzen von Beteiligungen, bei denen aufgrund der vorliegenden Insolvenzberichte aus dem Verfahren nicht mit Rückflüssen für die TFG AG UBG gerechnet werden kann, bzw. die bereits im Handelsregister gelöscht sind.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind Einlagen auf stille Beteiligungen ohne mitunternehmerische Beteiligungsabsicht (typisch stille Beteiligungen) sowie langfristige Darlehen an Unternehmen, bei denen eine Direktbeteiligung besteht oder bestand. Die Abgänge bei den Ausleihungen entfielen in Höhe von € 1.882.117,85 der Bruttoanschaffungskosten (Gesamtbuchwert € 0,00) auf Ausleihungen an zwischenzeitlich insolventen Gesellschaften. Auch hier ist aufgrund der vorliegenden Insolvenzberichte nicht mit einem Rückfluss aus der Insolvenzmasse zu rechnen. Des weiteren wurde eine Abschreibung in Höhe von € 575.203,37 auf eine stille Beteiligung vorgenommen, die sich zur Zeit in der Schadensabwicklung mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) befindet. Die TFG Capital AG UBG ist in diesem Fall per Vertrag zu 100 % von der Haftung freigestellt. In gleicher Höhe wurde unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung gegenüber der KfW aufgenommen. Ein Rückgang in Höhe von € 829,84 ist auf eine Darlehenstilgung zurückzuführen.

Die im Vorjahr unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Bridge Loan an die Argos Therapeutics Inc. wurde im Geschäftsjahr unter die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgegliedert. Da die Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 170.240,44 € wegen Fristablauf zum 31.12.2005 vertraglich nicht mehr bestand wurde diese zeitgleich ausgebucht.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** enthalten Aktien und Wandelanleihen.

	Buchwert 31.12.2005
	€
Aktien	5.917.048,55
Wandelanleihen	<u>390.744,53</u>
Summe	<u><u>6.307.793,08</u></u>

Unter den **sonstigen Ausleihungen** sind per 31.12.2005 Darlehen an Unternehmen, an denen die TFG Capital AG UBG nicht mehr beteiligt ist, ausgewiesen. Auf diese Darlehen wurde eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 5 % vorgenommen.

2.1.2.1 Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der TFG AG UBG zum 31. Dezember 2005 umfasst im Inland die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die enthaltenen Werte beziehen sich auch dann auf die in den Einzelabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften genannten Werte, wenn die Gesellschaften zusätzlich Konzernabschlüsse aufgestellt haben.

Name und Sitz	Grund-/ Gesellschafts- kapital €	Anteil am kapital %	Eigenkapital 31.12.2004 €	Ergebnis 2004 €
Aurelia Technologie-Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG, Frankfurt am Main*	203.000,00	33,25	4.080.463,54	-514.921,15
Avecs Corporation AG, Fichtenwalde	2.625.000,00	5,71	2.998.366,93	1.242.550,60
Biotecon Diagnostics GmbH, Potsdam	708.750,00	22,86	172.968,26	-149.675,52
eCapital New Technologies Fonds AG & Co. Unternehmensbeteiligungsgesellschaft KG, Rheinbach	10.916.250,00	4,58	2.922.285,00	-93.221,29
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg*	261.616,16	1,91	22.289.911,39	-642.370,22
Epigap Optoelektronik GmbH, Berlin	215.850,00	6,97	-1.652.726,50	0,00
Hoffmann Flavour und Fragances GmbH, Kalkar**	165.000,00	18,18	-789.241,18	-6.693,35
Hoffmann Innovation GmbH, Kalkar	25.000,00	16,00	-43.403,68	-6.818,00
Infopark AG, Berlin	4.505.600,00	7,34	1.319.719,76	291.834,26
IR.on AG, Köln	64.777,00	11,27	269.636,33	98.619,82
jCatalog Software AG, Dortmund	90.575,00	12,67	774.513,85	186.213,88
Kisters AG, Aachen	382.842,00	19,81	1.141.727,07	143.227,48
KSR Kübler	4.577.590,00	0,60	5.289.036,74	284.723,06
m:pool Consulting GmbH, Rheinberg	38.000,00	8,68	200.448,64	-33.461,57
MATHO Konstruktion & Maschinenbau GmbH, Westhausen**	80.000,00	37,50	-303.964,15	793,60
Micas AG, Oelsnitz	50.000,00	7,50	1.095.761,53	14.243,56
NiceTec GmbH, Osnabrück	276.600,00	6,45	-130.728,08	-70.084,28
OPIX AG, Köln	593.300,00	5,06	-335.146,79	-148.216,63
Prophyta Biologische Pflanzenschutzmittel GmbH, Malchow	122.000,00	18,57	306.515,72	-88.848,52
TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Marl	14.418.431,05	24,96	-11.389.434,65	-870.347,79
Xionet empowering technologies AG, Bochum	72.242,00	15,38	-1.805.872,86	55.675,22

* Das angegebene Kapital entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Haftanteil von 1 % der Kommanditeinlage. Die gesamte Einlageverpflichtung in die Aurelia beträgt 20.300.000,00 € und in die EMBL 26.161.616,00 €

** Stammkapital in DM

Weiterer, gemäß § 285 Nr. 11 HGB anzugebender Anteilsbesitz mit einem Anteil von mehr als fünf vom Hundert am Stammkapital, besteht bei einer im Umlaufvermögen der TFG AG UBG ausgewiesenen börsennotierten Aktiengesellschaft:

Neue Sentimental Film AG, Frankfurt/Main	9,22	11.354.061,37	-369.750,29
--	------	---------------	-------------



Beteiligungen an Gesellschaften, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist werden nur erwähnt, sofern ihr gehaltener Anteil mehr als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Da die Buchwerte bei diesen Gesellschaften vollständig wertberichtigt wurden, sind sie gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB für die TFG AG UBG von untergeordneter Bedeutung. Von daher wird auf die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis verzichtet:

Name und Sitz	Grund-/ Gesellschafts-/ kapital €	Anteil am Kapital %
Aixform Gesellschaft für CAD/CAM Anwendung mbH, Aachen	75.000,00	27,00
AUTODIGIT Software AG, Frankfurt am Main *	200.000,00	47,30
Daidalos Software GmbH, Wolfratshausen	2.700.000,00	10,00
Elexo Sortiertechnik AG, Hamburg	1.197.700,00	43,59
Gastrofix AG, Saarbrücken	2.814.600,00	39,52
Gentriqs Software AG, Eltville-Martinsthal	64.000,00	31,62
GIC GmbH, Frankfurt am Main	811.500,00	43,26
PDI Systems GmbH, Eltville/Rhein	25.000,00	25,00
X.TRONICS GmbH, Rheinbach	63.500,00	39,40

* Stammkapital in DM

Bei den Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften wurde nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB auf Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis verzichtet, da ihr von der TFG Capital AG UBG gehaltener Anteil weniger als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Dieses sind:

Name und Sitz	Grund-/ Gesellschafts-/ Kapital in Landeswährung	Anteil am Kapital %
Argos Therapeutics Inc.	US \$ 60.005.088	2,87
Cad Cam Solutions CCS.	PLN 312.000	7,21
China Networks Ltd.	US \$ 31.377.000	3,90
DIP Haifa Ltd.	US \$ 1.000	5,00
Magink Ltd.	US \$ 5.615.113	3,60

2.1.2.2 Zuschreibungen

Gemäß den Regelungen in § 280 HGB sind Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 oder Absatz 3 zu korrigieren, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Im Posten Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte im Geschäftsjahr eine Zuschreibung in Höhe von € 37.736,70 auf die Augusta Technologie AG Wandelanleihe.

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftssteuer-Vorauszahlungen /-zahlungen und Kapitalertragssteuern nebst Solidaritätszuschlag aus den Jahren 2000 und 2001 wurden im laufenden Geschäftsjahr aufgrund neuerer Erkenntnisse und Gründen kaufmännischer Vorsicht im Umfang von € 1,67 Mio. wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von € 15.242,40 und werden unter der Position sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.2.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden zum Stichtag alle Anleihepositionen, Floating Rate Notes, sowie sonstige handelbare Wertpapierpositionen zusammengefasst. Die Aktien, die bis zum 31.12.2004 im Segment Public erworben wurden, sind ebenfalls in dieser Position enthalten. Des weiteren umfasst der Posten zum Stichtag Wertpapierpositionen bei denen die Gesellschaft von der Veräußerung in 2006 ausgeht.

	Buchwert 31.12.2005
	€
Floating Rate Notes	5.323.682,34
Industrieanleihen	4.297.713,60
Aktien	1.854.614,84
Sonstige Wertpapiere	<u>537.391,29</u>
Summe	<u><u>12.013.402,07</u></u>

Die im Umlaufvermögen enthaltenen Aktienbestände setzten sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Aktien	Stückzahl zum 31.12.2005	Anteil am aus- gegebenen Aktienkapital %
Hans Einhell AG	34.950	0,93
Neue Sentimental Film AG	893.483	9,22
Parsytec AG	15.000	0,12

2.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten sind 165.302 € als Sicherheiten hinterlegt.

2.3 Eigenkapital

2.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestehend aus 11.898.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien wird zum Nennbetrag in Höhe von € 11.898.500,00 ausgewiesen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2003 wurde die formwechselnde Umwandlung der TFG Capital AG & Co. KGaA UBG in die TFG Capital AG UBG beschlossen. Im Zuge der Umwandlung ist die ehemalige persönlich haftende Gesellschafterin, die TFG Venture Capital AG, aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Als Abfindung für ihre Kapitaleinlage sowie für den Verzicht auf den satzungstechnisch festgelegten Anspruch auf die Geschäftsführung bis zum Geschäftsjahr 2008 wurde der persönlich haftenden Gesellschafterin ebenfalls mit Beschluss vom 25. Juni 2003 eine Abfindung in Höhe von zusammen € 898.500 zuerkannt. Diese Abfindungsansprüche wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung eingebracht. Mit Wirkung vom 17. Februar 2004 wurden beide Kapitalerhöhungen in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen. Nach Eintragung in das Handelsregister beträgt das Grundkapital der Gesellschaft € 11.898.500,00. Die Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft.

2.3.2 Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 03. Mai 2006 um bis zu insgesamt € 4.400.000,00 durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen. Hierbei ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das

gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage auszuschließen,

- a) wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensanteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- b) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die in Folge des Bezugsrechtes entstehen.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

2.3.3 Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 03. Mai 2006 um bis zu insgesamt € 1.100.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) wenn die neuen Aktien zu einem Börsenpreis ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- b) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, in Folge des Bezugsrechtsverhältnisses.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

2.3.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage I der TFG AG UBG ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG II KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG AG UBG entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden.

Die Vorgängergesellschaft der TFG AG UBG, die TFG KGaA, hatte in 2000 allen Kommanditisten der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co Beteiligungen KG, Marl – im Folgenden auch „TFG II KG“ genannt - angeboten, die Kommanditanteile zu übernehmen, und zwar gegen Erstattung der geleisteten Kommanditeinlagen mit Ausgabe von insgesamt 940.141 Aktien aus dem genehmigtem Kapital I.

Die übernommenen Kommanditanteile wurden nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes und des Umwandlungssteuergesetzes mit dem Betrag der Barzahlung und € 27,29 je ausgegebener Aktie aktiviert. Der über den Nennwert hinausgehende Buchwert der Sacheinlagen ist mit insgesamt € 24.716.306,89 in die Kapitalrücklage II eingestellt worden.

2.3.5 Bilanzgewinn

Gemäß den Regelungen der Satzung der TFG AG UBG in Verbindung mit § 58 Abs. 2 AktG und mit Zustimmung der Hauptversammlung am 07.07.2005 wurde der Bilanzgewinn des Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 105.832,07 € im laufenden Geschäftsjahr 2005 ebenfalls in die andere Gewinnrücklage eingestellt

Der Bilanzgewinn der TFG AG UBG hat sich wie folgt entwickelt:

	€
Jahresfehlbetrag 2005	- 6.733.195,77
Entnahmen aus der Kapitalrücklage II	6.521.531,63
Entnahmen aus der anderen Gewinnrücklage	<u>211.664,14</u>
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der TFG AG UBG setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Rückstellungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Steuererklärungen	115.900,00
Rückstellungen für Abfindungen	643.168,00
Rückstellung für Tantieme	20.000,00
Andere sonstige Rückstellungen	<u>2.717.885,44</u>
	<u>3.496.953,44</u>

Die Rückstellung für Abfindungen betrifft mögliche Verpflichtungen aus einem Rechtsstreit mit zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die anderen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen erwartete Prozesskosten sowie Rechtsanwaltskosten in Zusammenhang mit der Schadenersatzklage gegen die im Jahr 2000 amtierenden Vorstände der TFG Capital AG UBG (seinerzeit TFG Venture Capital AG & Co KGaA) und die geschäftsführende Komplementärin TFG Venture Capital AG i.L. in Höhe von insgesamt € 2.000.000,00 sowie Kosten für die Sonderprüfungen in Höhe von € 466.000,00 und Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit gegen ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von € 81.000,00.

2.5 Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten der TFG AG UBG:

	bis 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamtbetrag		Sicherheiten €
				31.12.2005 €	31.12.2004 €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	928.569,97	5.438.989,74	0,00	6.367.559,71	6.367.559,71	165.302,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.234,77	0,00	0,00	266.234,77	37.972,71	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	4.657.990,44	keine
sonstige Verbindlichkeiten	16.610,40	0,00	0,00	16.610,40	44.326,55	keine
davon aus Steuern	9.227,49					
davon im Rahmen der sozialen Sicherhet	6.888,08					
	4.211.415,14	5.438.989,74	0,00	9.650.404,88	11.107.849,41	165.302,00

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren wurden € 165.302,00 als Sicherheiten hinterlegt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen ausnahmslos nur gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Im Rahmen der bestehenden Darlehensverträge hat die KfW die Kredite nebst allen Nebenforderungen besichert. Zur Sicherung dienen alle Ansprüche und sonstigen Rechte gegen die Beteiligungsgesellschaft der TFG Capital AG UBG aus dem Beteiligungsvertrag sowie die Abtretung etwaiger Ansprüche gegen Sicherungsgeber. Im Schadensfall ist die TFG Capital AG UBG bis zu 100 % von der Haftung freigestellt.

Für die im Jahr 2003 ausgezahlten Teilkreditbeträge wurden die Beträge, die das Eigenrisiko der Gesellschaft darstellen, als Sicherheit hinterlegt. Sicherheiten wurden von der KfW in keinem Fall in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten folgende vertraglich zugesicherte aber noch nicht geleistete Einlagen:

Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co Beteiligungen KG	2.700.000,00 €
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	<u>300.000,00 €</u>
	<u>3.000.000,00 €</u>

2.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von € 43.680,12 pro Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus noch nicht abgerufenen, jedoch bereits bedingt zugesagten Einzahlungsverpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2005 nicht.

3. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Posten Erträge aus Finanzanlagen beinhaltet folgende Beträge:

	2005 €	2004 €
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	452.494,98	337.158,60
Andere Erträge aus Beteiligungen	510.714,48	493.464,85
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	197.779,91	362.871,19
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	31.234,96	1.106.518,14
Erträge aus Stückzinsen	<u>0,00</u>	<u>124.556,47</u>
Summe Erträge aus Finanzanlagen	<u>1.192.224,33</u>	<u>2.424.569,25</u>

In den Erträgen aus typisch stillen Beteiligungen ist eine Gewinnbeteiligung für das Geschäftsjahr 2004 der Kisters AG in Höhe von € 20.629,97 enthalten.

Die unter 2.1.2.2 genannten Zuschreibungen auf Stichtagskurse bei den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt € 37.736,70 sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Posten Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens beinhaltet folgende Beträge:

	2005 €	2004 €
Erträge aus Veräußerung WP UV	39.605,57	124.880,08
Erträge aus Zinsen WP UV	<u>392.427,32</u>	<u>245.728,62</u>
Summe Erträge aus Wertpapieren UV	<u>432.032,89</u>	<u>370.608,70</u>

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von insgesamt € 849.452,88 sind im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr (€ 4.307.772,00) keine Erträge aus der Ausbuchung von Refinanzierungsdarlehen (Vorjahr: € 3.240.881,62) enthalten.

In 2005 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Ertrag aus der Einbuchung einer Forderung gegen die KfW, wie unter Punkt 2.1.2. des Anhangs im Abschnitt Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beschrieben, in Höhe von € 575.203,37 enthalten.

Die Position beinhaltet des weiteren periodenfremde Erträge von € 46.269,34, die sich im Wesentlichen aus erhaltenen Zahlungen aus einem Besserungsschein sowie aus Zahlungen auf in Vorjahren wertberichtigte Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen zusammensetzen.

Der Posten **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von € 2.044.525,52 beinhaltet periodenfremde Aufwendungen von € 212.548,84, die sich im Wesentlichen aus der Ausbuchung der Zinsforderung für Steuerforderungen aus den Jahren 2000 und 2001 resultiert.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des weiteren Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von € 84.781,69 und aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens von € 9.283,45 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch sonstige Steuern ausgewiesen.

Die Listingkosten der Gesellschaft betragen im Geschäftsjahr 2005 € 430.371,28. Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Hauptversammlung, Agenturberatung, Designated Sponsoring und Geschäfts-/Quartalsberichte enthalten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von insgesamt € 884.090,81 setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen auf Beteiligungen des Anlagevermögens	€ 265.202,31
Abschreibungen auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 575.203,37
Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen	€ 4.970,65
Abschreibungen auf Industrielanleihen und Floating Rate Notes des Umlaufvermögens	<u>€ 38.714,48</u>
	<u>€ 884.090,81</u>

Die **außerordentlichen Aufwendungen** setzen sich zusammen aus Prozesskostenrückstellungen, Rechts- und Beratungskosten in Höhe € 2.199.862,12 sowie Kosten für die außerordentlichen Prüfungen in Höhe von € 828.373,13. Des Weiteren sind in den außerordentlichen Aufwendungen Abfindungen und Abfindungsforderungen für im laufenden Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstände in Höhe von insgesamt € 699.460,18 enthalten.

Diese Aufwendungen sind außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallen und daher gem. § 277 Abs. 4 S. 1 HGB als außerordentlich gesondert ausgewiesen.

Die Aufwendungen für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind entstanden aus der Wertberichtigung der Steuererstattungsansprüche von Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag für die Jahre 2000 und 2001 in Höhe von insgesamt € 1.670.232,56. Die Anpassung der Steuererstattungsansprüche erfolgte aufgrund von neuen Erkenntnissen und nach dem Vorsichtsprinzip. Hierbei handelt es sich um periodenfremde Aufwendungen.

4. Kapitalflussrechnung der TFG AG UBG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

		31.12.05 EURO	31.12.04 EURO
		TSD	TSD
1.	-/+ Periodenergebnis	-6.733	212
2.	+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	853	-126
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.338	-58
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-3.241
5a.	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen Finanzanlagen	54	2.749
5b.	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen WP UV	-30	-117
5c.	+/- Zufluss aus Abgängen/Abfluss aus Zugängen WP UV	1.482	-5.321
6.	-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	957	2.241
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.457	-263
I.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.536	-3.924
8.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8	-100
9.	+ Zufluss aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagenvermögens	1.092	5.304
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.079	-5.733
II.	= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.995	-529
11.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	128
12.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-1.069
13.	+ Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0	0
III.	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-941
IV.	= Veränderung des Finanzmittelbestandes (I.+II.+III.)	-6.531	-5.394
14.	+ Bestand am Anfang des Berichtszeitraums	9.245	14.639
V.	= Bestand am Ende des Berichtszeitraums	2.714	9.245



Der **Finanzmittelbestand** setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Erklärung gemäß § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für die TFG AG UBG im Mai 2005 abgegeben. Diese Erklärung zur Beachtung oder Nichtbeachtung des Corporate Governance Codex wurde den Aktionären über das Internet unter <http://www.tfg.de> dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung für das Jahr 2006 wird demnächst veröffentlicht.

6. Segmentsberichterstattung

Aufgrund einer aussagekräftigen Darstellung in Bezug auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft, haben wir eine freiwillige Segmentberichterstattung in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Diese Segmentberichterstattung entspricht nicht den Vorgaben gemäß DRS 3 „Segmentberichterstattung“, sie dient ausschließlich dazu, die Erfolgsanteile der verschiedenen Geschäftsbereiche zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die Erträge und Aufwendungen zwei Geschäftsbereichen zugeordnet. Auf eine weitere Unterteilung der Geschäftstätigkeit nach In- und Ausland bzw. auf eine weitere Unterteilung der Public Investments in aktiv und passiv gemanagte Anteile wurde aufgrund der geringen Aussagekraft verzichtet.

Dem Bereich Private Portfolio sind sämtliche Beteiligungen und Ausleihungen zugeordnet, die mit nicht börsennotierten Unternehmen bestehen. Im Public Portfolio sind alle über die Börse handelbaren Papiere als Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in den folgenden Geschäftsbereichen entstanden:

	Insgesamt €	Private Portfolio €	Public- Portfolio €
Erträge			
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	452.494,98	452.494,98	0,00
Andere Erträge aus Beteiligungen	510.714,48	467.484,48	43.230,00
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	197.779,91	197.779,91	0,00
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	31.234,96	0,00	31.234,96
Erträge aus Stückzinsen WP AV	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge aus Finanzanlagen	1.192.224,33	1.117.759,37	74.464,96
Erträge aus Veräußerung WP UV	39.605,57	0,00	39.605,57
Erträge aus Zinsen WP UV	392.427,32	0,00	392.427,32
Summe Erträge aus Wertpapieren UV	432.032,89	0,00	432.032,89
	1.624.257,22	1.117.759,37	506.497,85
Aufwendungen			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und WP UV	-884.090,81	-845.376,33	-38.714,48
Verluste aus Abgängen AV und UV	-94.065,14	-84.755,06	-9.310,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-427.149,67	-427.149,67	0,00
übrige Erträge und Aufwendungen (saldiert)	-1.554.219,38	-929.172,53	-625.046,85
	-2.959.525,00	-2.286.453,59	-673.071,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.335.267,78	-1.168.694,22	-166.573,56

Die übrigen Erträge und Aufwendungen sind, soweit sie nicht dem jeweiligen Segment direkt zugerechnet werden konnten als Umlage verteilt worden. Die Umlage wurde hierbei auf Basis eines nach dem gewogenen Durchschnitt der Buchwerte der Investments zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres ermittelten Umlageschlüssels verteilt.

7. Sonstige Angaben

7.1 Geschäftsführung

Die TFG AG UBG wurde im Geschäftsjahr 2005 durch die folgenden Vorstandsmitglieder vertreten:

Andrea Lengeling, Dipl.-Ingenieurin, Recklinghausen	01.01. – 31.12.2005
F. Michael Stallmann, Diplom-Kaufmann, Marl	01.01. – 11.02.2005.
Oliver Borrmann, lic.oec.HSG, Berlin	11.02. – 03.05.2005
Ralph Günther, Diplom-Kaufmann, Berlin	11.02. – 03.05.2005

Frau Andrea Lengeling ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung Alleinvorstand der TFG Capital AG UBG.

Mit Wirkung vom 11. Februar 2005 ist F. Michael Stallmann aus dem Vorstand ausgeschieden.

In der Aufsichtsratssitzung der TFG AG UBG vom 03. Mai 2005 in Düsseldorf wurden die Herren Oliver Borrmann und Ralph Günther als Vorstände der Gesellschaft abberufen.

Die Vorstandsmitglieder hatten im Geschäftsjahr während Ihrer Bestellung folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Andrea Lengeling, Dipl.-Ingenieurin

Aufsichtsratsmandate:

Mitglied des Aufsichtsrats der IR.on AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der Avecs Corporation AG seit 19.01.2006

Mandate in anderen Kontrollgremien:

Vorsitzende des Anlageausschuss der TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG

Anlegerbeirat der Aurelia Technologiefonds I GmbH & Co. Bet. KG seit 23.05.2005



F. Michael Stallmann, Dipl.-Kaufmann

Mandate in anderen Kontrollgremien:

Beirat Gothaer Versicherungsbank VvaG, Köln

Beirat HOFMEISTER Dach + Asphalt GmbH, Herford

Oliver Borrmann, lic.oec.HSG

Aufsichtsratsmandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der brand eins Medien AG, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrates der eHedge AG, Frankfurt/Main

Mitglied des Aufsichtsrates der YOC! AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der ergoTrade AG, Hallbergmoos

Mitglied des Aufsichtsrates der Newtron AG, Dresden

Ralph Günther, Dipl.-Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:

Mitglied des Aufsichtsrates der WorkXL AG, Berlin

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für das Geschäftsjahr 2005 eine Gesamtvergütung in Höhe von € 233.702,49. Auf den erfolgsabhängigen Anteil entfielen davon € 20.183,25.

In der Gesamtvergütung ist eine Abfindung für ein im Februar 2005 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied in Höhe von € 56.292,18 € enthalten.

Zusätzlich sind 643.168,00 € als Rückstellung für Abfindungsforderungen für ehemalige Vorstände gebildet worden.

7.2 Aufsichtsrat

Die TFG AG UBG hat einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht. Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

Heinrich Fischer, Kaufmann

01.01.2005 – 31.12.2005

Vorsitzender
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Weitere Mandate in Kontrollgremien:

Vorsitzender der Haushaltskommission des Arbeitgeberverbandes
Hessen (Hessen Metall),

Mitglied des Vorstandes und Tarifverhandlungsführer beim
Arbeitgeberverband Gesamtmetall in Deutschland

Xaver Zimmerer, Dipl.-Kaufmann

01.01.2005 – 11.03.2005

Stellvertretender Vorsitzender

Es bestanden keine weiteren Mandate in
Aufsichtsräten und Kontrollgremien.

Dr. Michael Tigges, Rechtsanwalt

01.01.2005 – 30.06.2005

Weitere Aufsichtsratsmandate

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Cycos AG,
Aldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Steward &
Spencer AG, Düsseldorf

Vorsitzender des Beirates der HASCO
Hasenclever GmbH & Co. KG, Lüdenscheid

Dr. Robert Orth, Rechtsanwalt

31.03.2005 – 31.12.2005

Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Aufsichtsratsmandate

Vorsitzender des Aufsichtsrates der SMP AG,
Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der SPOBAG AG,
Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fauser AG,
Gilching

Georg Geiger, Finanzanalyst

Weitere Aufsichtsratsmandate

07.07.2005 – 31.12.2005

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Möbel Grennrich AG, Gräfelfing

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der
KSR Kuebler Niveau-Meßtechnik AG, Zwingenberg

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lonestar AG,
Augsburg

Stellvertretender Vorsitzender der CAPCAD
Systems AG, Aschheim

Mitglied des Aufsichtsrates der Hof Verwaltungs
AG, Augsburg (bis 14.10.2005)

Herr Xaver Zimmerer hat am 11. Februar 2005 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt und ist mit Wirkung zum 11. März 2005 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Gelsenkirchen vom 31.03.2005 wurde Herr Dr. Robert Orth, Mettmann, zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

In einer konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 27. April 2005 in Düsseldorf wurde Herr Dr. Robert Orth einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Herr Dr. Michael Tigges hat mit Wirkung zum 30.06.2006 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Herr Georg Geiger wurde unter Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung der TFG Capital AG UBG am 07.07.2005 in Düsseldorf mit sofortiger Wirkung zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2005 insgesamt eine Vergütung in Höhe von € 35.163,42.

7.3 Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2005 durchschnittlich 6 Angestellte.

7.4 Honorare der Abschlussprüfer

Die für die Dienstleistungen der Abschlussprüfer Ernst & Young AG im Geschäftsjahr berücksichtigten Honorare (einschließlich Auslagen und gesetzlicher Umsatzsteuer) betragen für:

Abschlussprüfung	84.100,00 €
Sonstige Beratungsleistungen	0,00 €
Steuerberatungsleistungen	0,00 €
Sonstige Leistungen	0,00 €
Gesamt	<u>84.100,00 €</u>

7.5 Aktien von Organmitgliedern

Aktien an der TFG AG UBG
zum 31.12.2005

Andrea Lengeling	20.000
------------------	--------

7.6 Aktionärsstruktur

per Dezember 2005	Anteil in Stück	Anteil in Prozent
Streubesitz *	9.064.993	76,19 %
bmp AG	1.469.465	12,35 %
Jürgen Leschke	1.113.700	9,36 %
TFG Venture Capital AG i.L.	230.342	1,93 %
Andrea Lengeling	20.000	0,17 %
Gesamt	11.898.500	100,0 %

* Am 05.01.2006 hat die Value Holdings AG die 5 %-Schwelle überschritten und hält mit 721.049 Stück Aktien 6,1 % an der TFG AG UBG.

Es bestehen keine weiteren meldepflichtigen Stimmrechtsanteile.

7.7. Mitteilungen gemäß §§ 21, 22 WpHG

Im Jahr 2005 sind bei der Gesellschaft folgende Mitteilungen zu Meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen eingegangen:

Am 15.02.2005 hat die BMP Aktiengesellschaft, Berlin, folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl am 11. Februar.2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und 12,5% beträgt.“

Am 15.02.2005 hat Herr F. Michael Stallmann, Marl, folgende Mitteilung gemacht: „Als Aktionär der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft teile ich Ihnen hiermit mit, dass ich mit Datum vom 11.02.2005 die Schwellen von 10% und 5% der Stimmrechtsanteile unterschritten habe. Mein Anteil beläuft sich aktuell auf 3,92 % beläuft, wovon mir 3,92 % nach § 22 Abs. 2 zuzurechnen sind. „

Am 28.02.2005 hat uns Herr F. Michael Stallmann, Marl, dazu folgende Korrekturmeldung gemacht: „Als Aktionär der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft teile ich Ihnen hiermit mit, dass ich mit Datum vom 11.02.2005 die Schwellen von 10% und 5% der Stimmrechtsanteile unterschritten habe. Mein Anteil beläuft sich aktuell auf 3,92 %, wovon mir 3,92 % nach § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“

Am 15.02.2005 hat uns die TFG Venture Capital AG i.L, Marl, folgende Mitteilung gemacht: „ Als Aktionär der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft



teilen wir Ihnen hiermit mit, dass die TFG Venture Capital AG i.L. am 11.02.2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile unterschritten hat. Der Anteil der TFG Venture Capital AG i.L. beläuft sich auf 3,92 % beläuft. Ein weiterer zurechenbarer Stimmrechtsanteil besteht nicht.“

Am 05.04.2005 hat Herr Jürgen Leschke, Frankfurt am Main, uns folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein unmittelbarer Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl (WKN 744950) am 23.03.2005 die Schwelle von 10% unterschritten hat und 9,36 % beträgt. Ein mir zuzurechnender Stimmrechtsanteil gemäß § 22 WpHG besteht nicht mehr.“

Am 01.07.2005 hat Herr Martin Krüger, Ratingen, uns folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein unmittelbarer Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl (WKN 744950) am 30.06.2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 5,12 % beträgt. Die Stimmrechte sind mir gem. § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 in vollem Umfang zuzurechnen“

Am 08.07.2005 hat Herr Martin Krüger, Ratingen, uns folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl (WKN 744950) am 08.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0,10 % beträgt.“

Am 11.01.2006 hat uns die Value-Holdings AG, Augsburg, folgende Mitteilung gemacht: „ Die Value-Holdings AG ist mit 6,06 % an der im General Standard der deutschen Börse notierten TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, ISIN DE0007449506 beteiligt. Die Schwelle von 5% wurde am 05. Januar 2006 überschritten. Von den 6,06 % werden von der Value-Holdings AG 3,71 % direkt gehalten. Ein Anteil von 2,35 % ist der Value-Holdings AG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen“. Am 19. Januar 2006 erfolgte eine Ergänzung: „Die Value-Holdings AG ist mit 6,06 % an der im General Standard der deutschen Börse notierten TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, ISIN DE0007449506 beteiligt. Die Schwelle von 5 % wurde am 05. Januar 2006 überschritten. Von den 6,06 % werden von der Value-Holdings AG 3,71 % direkt gehalten. Ein Anteil von 2,35 % ist der Value-Holdings AG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

7.8 Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wurde auf Vorschlag des Vorstandes in Höhe von € 211.664,14 durch Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen und in verbleibender Höhe von € 6.521.531,63 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage II auf 0,00 € ausgeglichen.

Marl, 10. Mai 2006

TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Andrea Lengeling